Reisegelegenheiten.

Direkte zweimal wöchentliche Post-Dampfschiffahrt zwischen

NEW YORK und HAMBURG

auf der Hinreise **Plymouth** (für London und Paris) und auf der Rückreise **Havre** (für Paris, Southampton und London) anlaufend, vermittelt der neuen auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen, eisernen Postdampfer der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Abgangstage:

Von New-York: Donnerstags u. Sonnabends.
Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags.
Von Havre: Freitags und Dienstags.

Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den Verkehr zwischen Amerika und Europa vermittelt, und ihre rühmlichst bekannten Dampfschiffe bilden die

einzige, direkte deutsche Verbindung

zwischen Hamburg, Havre und New-York. Bei Kauf von Billetten ist daher genau darauf zu achten, daß dieselben den Titel: **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** tragen.

Für die große Beliebtheit dieser Linie spricht der Umstand, daß sie seit ihrem Bestehen über

eine Million Passagiere befördert

und sich dabei deren vollste Zufriedenheit erwarb.

Cajüts-Accommodationen unübertroffen.
Größtmöglicher Comfort für Zwischendecks-Passagiere.

Die von dieser Linie beförderten Auswanderer werden in New-York in dem unter Staatsoberaufsicht stehenden „Castle-Garden" erlandet und von da durch die Agenten der Linie direkt weiter befördert, so daß sie den Castle Garden, wo sie sich unter dem Schutze der Behörden befinden, vor ihrer Abreise nicht zu verlassen brauchen.

☞ **Durchbillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu billigsten Preisen. ☜**

Die Dampfer dieser Linie nehmen nur eine Klasse von Cajüts-Passagieren, und zwar erster Cajüte, deren Preis trotz der wohlbekannten Vorzüglichkeit der Accommodation und Verpflegung bedeutend reduzirt und jetzt auf das Allerniedrigste gestellt worden ist.

Passage-Preise von New York

1. Cajüte (nach Lage der Kammern). $55 $65 $75. Zwischendeck $20.

Von Plymouth nach London frei.

Zwischendeck von Europa, $18.

☞ Billete für Hin- und Rückreise $38
Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte
Kinder unter 1 Jahr frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die von dieser Linie herausgegebene „European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an

C. B. Richard & Co.,
General-Passage-Agenten, 61 Broadway, New York, oder an Scranton City Bank oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD

BREMEN
UND
NEW-YORK!

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt.
via Southampton.

vermittelst der eleganten und beliebten eisernen Post-Dampfschiffe von 7000 Tonnen und 5000 Pferdekraft.

Eider	Ems	Werra
Elbe	Fulda	Neckar
Rhein	Main	Donau
Salier	Habsburg	Oder
	Gen. Werder.	

Von Bremen:
Jeden Sonnabend und Mittwoch.
Von New York:
Jeden Mittwoch und Sonnabend.

Die Reise der Schnelldampfer von New York nach Bremen dauert neun Tage. Passagiere erreichen mit den Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd, Deutschland in bedeutend kürzerer Zeit als mit anderen Linien.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1 Cajüte. Mittwoch	$100 u. 150	$ 120
Sonnabend	$75	$95
2 Cajüte. Mittwoch	$60	72
Sonnabend	50	60
Zwischendeck Mittwoch	20	$20 50
Sonnabend	20	18.00

Nach Bremen und zurück:
Sonnabend. $145
1 Cajüte $90
2 Cajüte

Zwischendeck $38.

Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an

Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave, und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue, Agenten für Scranton.

Schutz. Es giebt gegen Schüttelfieber und andere Krankheiten malarischer Art kein besseres Schutzmittel als Hostetter's Magenbitters. Dieses hilft sicher und schleunig der Hartleibigkeit, Leberleiden, Rheumatismus, sowie Nieren- und Blasenübeln ab. Eine ebenso befriedigende wie vollständige Aenderung findet im Aussehen sowie im Befinden des bleichen und abgezehrten Patienten statt, welcher diesen Gesundheits- und Stärkebringer gebraucht.

Zu haben bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen.

Dr. L. M. Gates,
Wundarzt und Familien-Arzt,
Office: **Handley's Block, 210 Wyoming Avenue.**

Spezielle Aufmerksamkeit erhalten wundärztliche Verrichtungen und Krankheiten von Frauen und Kinder.

☞ Es wird Deutsch gesprochen.

Chas. Fischer's

Familien-Store,

515 Lackawanna Avenue.

Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren &c.

Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat, wozu auch eine ausgezeichnete

Wasch-Maschine

gehört, mit welcher die Frauen in der Hälfte Zeit ihre Wäsche schneeweiß waschen können.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen.

Charles Fischer.

Frank Stetter, jr.,

Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park, Pa.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter.
4,2

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren &c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Eugen Schimpff,
Praktischer Uhrmacher,
319 Lackawanna Avenue.

Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren, Uhrenketten, Ringen, Busennadeln, Geschmeide verschiedener Art, Ringe u. s. w., und bedient Kunden reell und pünktlich.

Reparaturen von Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen. 35

Stellegesuch.

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Fuhrmann, in einer Grocerie oder als Barkeeper. Lohn kommt nicht in Betracht. Zu erfragen in dieser Office.

Dr. E. L. Frey ist von Wien zurückgekommen und ist vom 1sten Oktober an in seiner Office, **Savings Bank**, Wyoming Avenue, zu sprechen. Nur Augen- und Ohren-Krankheiten werden behandelt. 40,2

County Ticket.

Richter.

Edward Merrifield, von Scranton.

County Commissäre,

Wm. J. Burke, von Winton.
Adelbert Carpenter, von Scott.

County Auditoren,

Frank J. Johnson, von Scranton.
Edward Coleman, von Dunmore.

Gesetzgebung.

John Roche, Louis N. Kramer.

Viele Leute sind mit ihrer Ansicht über die Gewalt eines Richters nicht recht im Klaren und wir haben uns daher große Mühe gegeben, um aus zuverlässiger Quelle die genaue Wahrheit geben zu können. Wir haben ein Criminalgericht, genannt die Court of Oyer and Terminer and Quarter Sessions; ein Civilgericht, bekannt als die Court of Common Pleas, und ein Waisengericht (Orphan's Court), welches Vollmacht in der Abrechnung von Nachlassenschaften besitzt. Bei diesen Gerichten präsidiren die gleichen Richter. Früher wählten wir einen Präsidentrichter und zwei Gehülfsrichter, aber unter der neuen Constitution wurde dies abgeschafft in Counties, die eine Bevölkerung von 40,000 Seelen oder darüber haben. Lackawanna County ist unter dem Gesetze zu zwei gesetzkundigen Richtern berechtigt, mit gleicher Gewalt, Autorität und Jurisdiktion. Das Volk erwählt nicht länger einen (technisch so bezeichneten) Präsidentrichter, sondern lediglich einen Richter; denn die neue Constitution schreibt vor, daß der Gouvernör demjenigen Richter die Commission als Präsidentrichter ausstellen soll, welcher ununterbrochen der älteste im Amte ist. Dieser wird deshalb Präsident des Gerichtes lediglich zu dem Zwecke, damit die vom Gericht ausgehenden Ankündigungen, Erlasse und Entscheidungen in seinem Namen gegeben und geprüft werden können. Manche denken, er habe eine größere Gewalt, aber dem ist nicht so. Sie mögen zusammen einer Gerichtssitzung vorstehen oder einzeln, wie sie übereinkommen. Der Präsidentrichter kann die Handlungen des anderen nicht kontrolliren; d. h. er kann nicht sagen, wer diese oder wer die nächste Woche Gericht halten soll; das ist eine Sache, die sie gütlich miteinander auszumachen haben. Bei der Ertheilung von Lizensen haben daher beide Richter das Recht, zu gleicher Zeit auf der Bank zu sitzen, gerade wie in jeder anderen Sache. In solchem Falle müßten Beide in betreff einer ihnen vorgelegten Applikation oder Proposition übereinstimmen, oder sie wäre vergebens. Wenn ein Richter dem A eine Lizens bewilligen wollte, und der andere dem B, so müßten sie sich darüber verständigen, denn andernfalls könnte Keiner die Lizenz erhalten. Man sieht, daß in dieser Weise ein Richter dem anderen ein Hemmschuh ist. Sollte Herr Merrifield zum Richter erwählt werden, so würde unter der Constitution selbstverständlich Hand die Commission als Präsidentrichter erhalten. Aber was wäre der Unterschied? Während den dem letzten vorhergehenden zwei Jahren bewilligte er die Lizenzen, was für eine Besserung hat daher der Umstand gemacht, daß Handley Präsidentrichter war? Er hat seine Pflicht vorher nicht gethan, welchen Beweis habt ihr daher, daß er sie hiernach erfüllen würde, wenn er wiedererwählt würde?

Wie immer dies auch sein mag, Handley ist in der regulären Convention geschlagen worden und kann unmöglich der nächste Richter sein. Was dies anbelangt, so würde es unter den obwaltenden Umständen einen immens populären Mann erfordern, um erwählt zu werden; aber er ist gerade das Gegentheil. Kein Mann im County hat schlimmere und mehr bittere Feinde; und zwar gehören gerade sie jener Partei an, wofür er seine meisten Stimmen bekommen sollte. Die ganze Parteimaschinerie und die gewandtesten Politiker sind gegen ihn; und was die welsche Stimme anbetrifft, so ist bereits gezeigt worden, daß sie nicht von Belang ist. Warum also auch nur die Möglichkeit seiner Wahl in Betracht ziehen? Der nächste Richter dieses Counties ist entweder E. Merrifield oder R. W. Archbald.

Dieser Ueberzeugung folgend, haben wir uns die Mühe genommen, die Ansichten des Hrn. Merrifield in Bezug auf die Lizenzfrage in Erfahrung zu bringen und finden dieselben gerade, wie wir erwartet haben. Er glaubt, daß es die gesetzgebende Gewalt ist, welche diese Sache regelt, und wenn ein Mann in Uebereinstimmung mit dem Gesetze eine Applikation einbringt, so sollte sie bewilligt werden, ausgenommen substanzielles Zeugniß wird dem Gericht vorgelegt, daß die gesetzlichen Erfordernisse nicht erfüllt worden sind. Er glaubt ferner, daß es die Pflicht beider Richter ist, auf der Bank zu sein, wenn Applikationen zur Erwägung vorliegen. Nun denn, ist Herr Merrifield solch' ein Mann, der seine Pflicht erfüllen wird mit Rücksichtnahme der Interessen derjenigen, die ihn erwählen? Wir stehen nicht an zu sagen, daß er es ist. Sein Vater war einer der tüchtigsten und einflußreichsten Männer; er war ein Demokrat im weitesten Sinne des Wortes; er war frei von jeder religiösen Intoleranz und Verfolgungssucht. Als eine gewisse intolerante Partei den Versuch machte, die Eingewanderten von dem Genuß der politischen Rechte auszuschließen, kämpfte er wacker für die Rechte der letzteren. Wenn immer die fanatischen Prohibitionisten versuchten, dem Volke ihre selbstsüchtigen und engherzigen Ansichten aufzudringen, führte er stets Krieg gegen dieselben. Dies war die Schule, in welcher unser Kandidat für Richter großgezogen wurde. Und soweit wir wissen, nicht allein von unserer eigenen langjährigen Bekanntschaft, sondern von Denen, die ihn intim kennen, ist er ihrer Lehre nie untreu geworden. Herr Merrifield ist mäßig, aber nicht, was man unter dem technischen Ausdruck Temperenzler versteht. Er glaubt an die Aufrechterhaltung religiöser Institute, steht aber nicht in dem Banne irgend einer fanatischen Sekte oder Kirche. Wenn wir nicht irren, neigt er sich den Episcopalen zu, von welcher Kirche man scherzhaft sagt: Sie belästige ihre Mitglieder weder mit zu viel Politik, noch Religion. In der That, er ist ein ehrlicher, gerechter und liberal denkender Bürger, dem Grundsatze huldigend: „Thue Anderen, wie Du wünschest, daß Dir gethan werde". Können wir, sollten wir mehr verlangen?

Herr Archbald ist in einer Schule aufgebracht worden, die in strikten Widerspruch mit Obigem steht, nemlich unter den strengen, intoleranten Geboten des schottischen Presbyterianerthums. Daß er die beständig auftauchenden sozialen und politischen Fragen im technisch starren und strengen Sinne betrachten würde, ist nicht zu verwundern, denn es wurde ihm mit der Muttermilch eingesäugt, und all' die Einflüsse, die ihn jetzt oder später umgeben, werden ihn in dieser Richtung bestärken. Wir mochen ihm keinen Vorwurf, weil er so ist; er hat ein Recht zu glauben und handeln, wie es ihm beliebt. Aber er bewirbt sich jetzt um eine Stellung, wo er mit allen Klassen und Umständen rechnen muß. Der Mann, der mit seiner Familie einen öffentlichen Vergnügungsort zu seiner Erholung besucht, hat ebenso viel Recht dort, wie der strenge Kirchengänger in seinem Tempel. Die Endzwecke und Prinzipien unserer Regierung verbieten eine Einmischung in die religiösen Anschauungen oder sozialen Unterhaltungen unseres Volkes, so lange Gesetz und Ordnung aufrecht erhalten wird.

Ein Richter sollte frei von religiösen oder sozialen Vorurtheilen sein, damit er nachsichtig und mild mit denjenigen verfahren kann, die anderer Ansicht sind; er sollte ehrlich und gerecht sein, damit das Interesse und die Wohlfahrt der Gesellschaft geschützt ist. Wir glauben, daß Herr Merrifield dies ist, sein ganzer Lebenslauf zeigt es. Deshalb ermahnen wir die Bürger, ihr Interesse wohl zu wahren, ehe es zu spät ist. Seine Ansichten auf Erwählung sind gut und dessern sich täglich. Arbeitet und stimmt für ihn und Alles wird gut gehen.

Stadt und County.

Wünscht ihr den King Kochofen;
Wünscht ihr den Queen Kochofen,
Wünscht ihr Blechwaaren,
Wünscht ihr Eisenwaaren,
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge,
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren,
Wünscht ihr Minerwerkzeuge,
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige,
bei Gebr. Leonard,
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Gebrüder Goldsmith haben einen immensen Vorrath neuer Waaren für den Sommer eingelegt, aus Stiefeln und Schuhen modernster Facon bestehend. Es besteht wohl kaum ein Geschäft, welches eine gleich-reiche Auswahl von Fußbekleidung aufzuweisen hat und Wiederverkäufer werden dort speziell vortheilhafte Einkäufe machen können.

---

15 Baulots

an Crown Straße, nahe Connell's Grube, zu verkaufen. $100 das Stück; $15 Anbezahlung, die Bilanz in monatlichen Zahlungen von je $5.

S. M. Nash,
39 Office gegenüber Forest Haus.

Kohlen-Operatoren

rauchen jetzt, wo sie an Cigarren sparen wollen, Gail & Ax's Navy.

Körbe! Körbe! Körbe!

Neue werden auf Bestellung gemacht und alte reparirt. Um geneigten Zuspruch bittet

Anton Ritz,
1328 Washington Avenue, bei Adam Weirich.

Amalia Wittke, Kleidermacherin nach Wiener und Pariser Moden. Ertheilt Unterricht im Schnitzeichnen. 406 Cedar Avenue. 40,3

Stellegesuch.

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Fuhrmann, in einer Grocerie oder als Barkeeper. Lohn kommt nicht in Betracht. Zu erfragen in dieser Office.

Dr. E. L. Frey ist von Wien zurückgekommen und ist vom 1sten Oktober an in seiner Office, **Savings Bank**, Wyoming Avenue, zu sprechen. Nur Augen- und Ohren-Krankheiten werden behandelt. 40,2

County Ticket.

Richter.

Edward Merrifield, von Scranton.

County Commissäre,

Wm. J. Burke, von Winton.
Adelbert Carpenter, von Scott.

County Auditoren,

Frank J. Johnson, von Scranton.
Edward Coleman, von Dunmore.

Gesetzgebung.

John Roche, Louis N. Kramer.

Viele Leute sind mit ihrer Ansicht über die Gewalt eines Richters nicht recht im Klaren und wir haben uns daher große Mühe gegeben, um aus zuverlässiger Quelle die genaue Wahrheit geben zu können. Wir haben ein Criminalgericht, genannt die Court of Oyer and Terminer and Quarter Sessions; ein Civilgericht, bekannt als die Court of Common Pleas, und ein Waisengericht (Orphan's Court), welches Vollmacht in der Abrechnung von Nachlassenschaften besitzt. Bei diesen Gerichten präsidiren die gleichen Richter. Früher wählten wir einen Präsidentrichter und zwei Gehülfsrichter, aber unter der neuen Constitution wurde dies abgeschafft in Counties, die eine Bevölkerung von 40,000 Seelen oder darüber haben. Lackawanna County ist unter dem Gesetze zu zwei gesetzkundigen Richtern berechtigt, mit gleicher Gewalt, Autorität und Jurisdiktion. Das Volk erwählt nicht länger einen (technisch so bezeichneten) Präsidentrichter, sondern lediglich einen Richter; denn die neue Constitution schreibt vor, daß der Gouvernör demjenigen Richter die Commission als Präsidentrichter ausstellen soll, welcher ununterbrochen der älteste im Amte ist. Dieser wird deshalb Präsident des Gerichtes lediglich zu dem Zwecke, damit die vom Gericht ausgehenden Ankündigungen, Erlasse und Entscheidungen in seinem Namen gegeben und geprüft werden können. Manche denken, er habe eine größere Gewalt, aber dem ist nicht so. Sie mögen zusammen einer Gerichtssitzung vorstehen oder einzeln, wie sie übereinkommen. Der Präsidentrichter kann die Handlungen des anderen nicht kontrolliren; d. h. er kann nicht sagen, wer diese oder wer die nächste Woche Gericht halten soll; das ist eine Sache, die sie gütlich miteinander auszumachen haben. Bei der Ertheilung von Lizensen haben daher beide Richter das Recht, zu gleicher Zeit auf der Bank zu sitzen, gerade wie in jeder anderen Sache. In solchem Falle müßten Beide in betreff einer ihnen vorgelegten Applikation oder Proposition übereinstimmen, oder sie wäre vergebens. Wenn ein Richter dem A eine Lizens bewilligen wollte, und der andere dem B, so müßten sie sich darüber verständigen, denn andernfalls könnte Keiner die Lizenz erhalten. Man sieht, daß in dieser Weise ein Richter dem anderen ein Hemmschuh ist. Sollte Herr Merrifield zum Richter erwählt werden, so würde unter der Constitution selbstverständlich Hand die Commission als Präsidentrichter erhalten. Aber was wäre der Unterschied? Während den dem letzten vorhergehenden zwei Jahren bewilligte er die Lizenzen, was für eine Besserung hat daher der Umstand gemacht, daß Handley Präsidentrichter war? Er hat seine Pflicht vorher nicht gethan, welchen Beweis habt ihr daher, daß er sie hiernach erfüllen würde, wenn er wiedererwählt würde?

Wie immer dies auch sein mag, Handley ist in der regulären Convention geschlagen worden und kann unmöglich der nächste Richter sein. Was dies anbelangt, so würde es unter den obwaltenden Umständen einen immens populären Mann erfordern, um erwählt zu werden; aber er ist gerade das Gegentheil. Kein Mann im County hat schlimmere und mehr bittere Feinde; und zwar gehören gerade sie jener Partei an, wofür er seine meisten Stimmen bekommen sollte. Die ganze Parteimaschinerie und die gewandtesten Politiker sind gegen ihn; und was die welsche Stimme anbetrifft, so ist bereits gezeigt worden, daß sie nicht von Belang ist. Warum also auch nur die Möglichkeit seiner Wahl in Betracht ziehen? Der nächste Richter dieses Counties ist entweder E. Merrifield oder R. W. Archbald.

Dieser Ueberzeugung folgend, haben wir uns die Mühe genommen, die Ansichten des Hrn. Merrifield in Bezug auf die Lizenzfrage in Erfahrung zu bringen und finden dieselben gerade, wie wir erwartet haben. Er glaubt, daß es die gesetzgebende Gewalt ist, welche diese Sache regelt, und wenn ein Mann in Uebereinstimmung mit dem Gesetze eine Applikation einbringt, so sollte sie bewilligt werden, ausgenommen substanzielles Zeugniß wird dem Gericht vorgelegt, daß die gesetzlichen Erfordernisse nicht erfüllt worden sind. Er glaubt ferner, daß es die Pflicht beider Richter ist, auf der Bank zu sein, wenn Applikationen zur Erwägung vorliegen. Nun denn, ist Herr Merrifield solch' ein Mann, der seine Pflicht erfüllen wird mit Rücksichtnahme der Interessen derjenigen, die ihn erwählen? Wir stehen nicht an zu sagen, daß er es ist. Sein Vater war einer der tüchtigsten und einflußreichsten Männer; er war ein Demokrat im weitesten Sinne des Wortes; er war frei von jeder religiösen Intoleranz und Verfolgungssucht. Als eine gewisse intolerante Partei den Versuch machte, die Eingewanderten von dem Genuß der politischen Rechte auszuschließen, kämpfte er wacker für die Rechte der letzteren. Wenn immer die fanatischen Prohibitionisten versuchten, dem Volke ihre selbstsüchtigen und engherzigen Ansichten aufzudringen, führte er stets Krieg gegen dieselben. Dies war die Schule, in welcher unser Kandidat für Richter großgezogen wurde. Und soweit wir wissen, nicht allein von unserer eigenen langjährigen Bekanntschaft, sondern von Denen, die ihn intim kennen, ist er ihrer Lehre nie untreu geworden. Herr Merrifield ist mäßig, aber nicht, was man unter dem technischen Ausdruck Temperenzler versteht. Er glaubt an die Aufrechterhaltung religiöser Institute, steht aber nicht in dem Banne irgend einer fanatischen Sekte oder Kirche. Wenn wir nicht irren, neigt er sich den Episcopalen zu, von welcher Kirche man scherzhaft sagt: Sie belästige ihre Mitglieder weder mit zu viel Politik, noch Religion. In der That, er ist ein ehrlicher, gerechter und liberal denkender Bürger, dem Grundsatze huldigend: „Thue Anderen, wie Du wünschest, daß Dir gethan werde". Können wir, sollten wir mehr verlangen?

Herr Archbald ist in einer Schule aufgebracht worden, die in strikten Widerspruch mit Obigem steht, nemlich unter den strengen, intoleranten Geboten des schottischen Presbyterianerthums. Daß er die beständig auftauchenden sozialen und politischen Fragen im technisch starren und strengen Sinne betrachten würde, ist nicht zu verwundern, denn es wurde ihm mit der Muttermilch eingesäugt, und all' die Einflüsse, die ihn jetzt oder später umgeben, werden ihn in dieser Richtung bestärken. Wir mochen ihm keinen Vorwurf, weil er so ist; er hat ein Recht zu glauben und handeln, wie es ihm beliebt. Aber er bewirbt sich jetzt um eine Stellung, wo er mit allen Klassen und Umständen rechnen muß. Der Mann, der mit seiner Familie einen öffentlichen Vergnügungsort zu seiner Erholung besucht, hat ebenso viel Recht dort, wie der strenge Kirchengänger in seinem Tempel. Die Endzwecke und Prinzipien unserer Regierung verbieten eine Einmischung in die religiösen Anschauungen oder sozialen Unterhaltungen unseres Volkes, so lange Gesetz und Ordnung aufrecht erhalten wird.

Ein Richter sollte frei von religiösen oder sozialen Vorurtheilen sein, damit er nachsichtig und mild mit denjenigen verfahren kann, die anderer Ansicht sind; er sollte ehrlich und gerecht sein, damit das Interesse und die Wohlfahrt der Gesellschaft geschützt ist. Wir glauben, daß Herr Merrifield dies ist, sein ganzer Lebenslauf zeigt es. Deshalb ermahnen wir die Bürger, ihr Interesse wohl zu wahren, ehe es zu spät ist. Seine Ansichten auf Erwählung sind gut und dessern sich täglich. Arbeitet und stimmt für ihn und Alles wird gut gehen.

Neue Anzeigen.

Hierher geschaut!

Peter Creter

wird seine vor einigen Wochen übernommene und auf das Eleganteste eingerichtete Wirthschaft,

109 Penn Avenue,

Am Montag, 6. Oktober,

formell eröffnen und bei dieser Gelegenheit seinen Gästen einen

Famosen Lunsch

serviren, wie er noch nie zuvor besser aus der Küche der Frau Creter hervorgegangen ist.

Die Deutschen von Scranton und Umgegend im Allgemeinen und meine Freunde speziell sind achtungsvoll eingeladen, mich mit einem Besuche zu beehren.

Peter Creter.

Vergeßt nicht:

Louis Reichert,
Uhrmacher und Juwelier,
37 Lackawanna Avenue.

Eine gute Auswahl von Taschen- und Stubenuhren und Geschmeide. Zufriedenheit mit Reparaturen garantirt. 50

Scranton Liederkranz.

Die regelmäßige monatliche Geschäfts-Versammlung obigen Vereins wird am

Sonntag, den 5. Okt. 1884,

Nachmittags um 3 Uhr, in der Halle stattfinden, und es sind alle Mitglieder zum pünktlichen Erscheinen eingeladen.

Wilh. Widmayer, Sekr.

Scranton Sängerrunde

Die regelmäßige monatliche Versammlung der Scranton Sängerrunde wird am

Dienstag, den 7. Okt. 1884,

Abends 8 Uhr, in der Concordia Halle stattfinden und es sind alle Mitglieder zum Besuch derselben freundlichst eingeladen.

C. Bellersheim, Sekr.

J. L. Chapman,
Holz-Niederlage,
No. 520 Spruce Straße,
gegenüber dem Courthaus.

Hemlock, Fichten und Hartholz von jeder Sorte. Gehuftes Holz für Fußboden und Decke, Seitenbretter, Schindeln, Latten, Thüren, Fenster, Simsleisten, etc., etc.

Der beste Platz in Scranton, um Baumaterialen zu kaufen. 39,1m

---

George Longcor,

336 Birch Straße (in Peter Neu's Haus), ist vorbereitet zur Lieferung von Steinplatten und behauenen Steinen von jeder Sorte und Größe zu niedrigsten Preisen. Er bittet achtungsvoll um die Kundschaft seiner Nachbarn und der Deutschen überhaupt. 39

Federn gereinigt.

Thomas Emerson,
— Händler in —
Möbeln, Matratzen, Kissen,

Husks, Stroh, Federn, u. s. w. Federn in kürzester Frist gereinigt.

No. 315 Penn Avenue,
39,3m Scranton, Pa.

Apotheke
— von —
C. E. Chittenden,
519 Lackawanna Avenue,
neben Karl Fischer's Grocerie Store.

Rezepte werden gewissenhaft und pünktlich zubereitet, bei Tag und Nacht.

Die Apotheke ist vollständig nach deutschem Muster eingerichtet und

Herr F. L. Terppe

ist ein in Deutschland geprüfter Apotheker.

Brader & Pretheroe,
Möbel-Händler,
No. 2 Lackawanna Avenue,
nahe der Brücke, in Kinback's Gebäude. 39

Ott & Williamson,
Schild- und Dekorations-Maler,
Washington Hall Gebäude.
Ecke Lackawanna und Penn Avenues.

Portraits, Scenerien, Anstreichen, Tapezieren u. s. w. 36,1j

Scheriff's-Verkäufe
von
Werthvollem Grundeigenthum,
Samstag, den 11. Okt. 1884.

In Gemäßheit verschiedener Befehle von fieris facias, levari facias und venditioni exponas, ausgestellt von der Court of Common Pleas von Lackawanna County und an mich gerichtet, werde ich in dem Courthause in der Stadt Scranton, am Samstag den 11. Okt. 1884, um 10 Uhr Vormittags, alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebenen Stücke, Parzellen und Strecken Land oder Grundeigenthum, nämlich:

No. 1.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf all die gewisse Strecke oder Parzelle Land, gelegen in dem früheren Township Providence (jetzt Stadt Scranton,) Lackawanna County und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an einer Ecke des besagten Lutz Land, an der Westseite der Straße, die von Scranton nach Joshua Griffin's Ecke führt, von da nördlich einundzwanzig und einhalb Grade östlich acht Ruthen zu einer Ecke, von da nördlich achtundsechzig und dreiviertel Grade, westlich vierzehn und sechszehntel Ruthen zu einer Ecke, von da südlich achtzehn und einhalb Grade, westlich vierzehn und fünfzehntel Ruthen zu einer Ecke, von da südlich dreißig und einhalb Grade, östlich zehn und achtzehntel Ruthen zu einer Ecke an der besagten Linie von Lup's Land, von da nördlich einundzwanzig und einhalb Grade östlich dreizehn und einzehntel Ruthen zu einer Ecke, von da südlich neunundsechzig und einhalb Grade, östlich fünf und vierzehntel Ruthen zum Anfangsplatze, enthaltend ein Acker und vierzig Ruthen. Verbessert mit einem hölzernen Wohnhause, Nebengebäuden und Fruchtbäumen darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Alfred Hand, abgeschrieben, gegen Edmund Griffin. Schuld $28,655 19. Judgment No. 350. Jan. T. 1883. Leo. Fa. No. 44, Okt. T. 1884.

Ferner:

No. 2.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf all die gewisse Strecke oder Parzelle Land, gelegen in der zwölften Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvania. Liegt an der Ecke von Prospect Avenue und Orchard Straße, an besagte Prospect Avenue stoßend, angrenzend an Martin Lavelle im Südwesten. Die Lot ist fünfzig Fuß in Front an besagter Prospect Avenue drei einhundert und fünfzig Fuß Tiefe an Orchard Straße, zu einer Alley laufend; auf derselben ist angebaut ein großes weißliches hölzernes Gebäude, bekannt als Steerauun und Wohnhaus, eine hölzerne Scheuer und andere Außengebäude, als das Eigenthum von John Krenan.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von D. W. Buck gegen John Krenan. Schuld $261.48. Judgment No. 416, April T. 1884. Bond. Er. No. 61, Okt. T. 1884.

Rauck & Smith, Anwälte.

Ferner:

No. 4.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf all die gewisse Strecke oder Parzelle Land, gelegen in der vierzehnten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Gelegen an der Nordseite von Scranton Straße, in besagter Stadt, und es ist die südliche Hälfte von Lot No. 2 (zwei) im Block oder Quadrat No. 19 (neunzehn) von J. Herman's Karte von Süd Hyde Park, und begrenzt östlich von Land, jetzt oder früher dem Moses Taylor, nördlich von Land jetzt oder früher der D. L. und W. Eisenbahn Company, westlich von Land, jetzt oder früher dem Joseph Slocum, südlich besagter Scranton Avenue, und ist dreißig (30) Fuß Front an Scranton Straße, besselbe hinten, bei einhundert und funfzig (150) Fuß Tiefe. Besagte Strecke oder Parzelle Land ist Alles angebaut, mit einem zweistöckigen Backsteingebäude und Außengebäuden darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Scranton gegen Th. Hampton. Schuld $6,56. Judgment No. 242. Okt. T. 1884. Leo. Fa. No. 68, Okt. T. 1884.

Ferner:

No. 5.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf all die nachfolgend beschriebenen Lots, Strecken oder Parzellen Land gelegen in der Stadt Scranton, (dem früheren Borough Hyde Park), Lackawanna County, Staat Pennsylvania.—Das erste davon ist gelegen in der achtzehnten Ward der Stadt Scranton und sind Lots No. 15 und 16 im Block 49, bekannt und ausgelegt auf J. Herman's Karte von Süd Hyde Park. Besagte Lots sind jede fünfzig Fuß in Front an vierter Avenue bei einhundert und dreißig Fuß Tiefe zu einer Alley, wie von der besagten Karte genauer zu ersehen ist. Alles angebaut mit einem Gevierk von acht zweistöckigen Miethshäusern; ferner einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause dinzen, mit Schauer und anderen Außengebäuden. Kohlen und Mineralien reservirt.—Das zweite davon ist gelegen in der fünfzehnten Ward der Stadt Scranton, und ist Lot No. 33 von Lynon's Addition zur Stadt Scranton (früher Hyde Park Borough), und ist begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Nördlich von Hampton Straße, westlich von Lot No. 34, südlich von Lot No. 38 und östlich von Lot No. 32; besagte Lot ist fünfzig Fuß in Front bei einhundert und dreißig Fuß in Tiefe. Alles angebaut mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden darauf. Kohlen und Mineralien reservirt.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage, jetzt überschrieben an W. F. Halstead, gegen Reuben Brown. Schuld $4,106 28. Judgment No. 15, Januar T. 1882. Fi. Fa No. 83, Okt. T. 1884.

Willard & Warren, Anwälte.

Ferner:

No. 8.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf all die gewisse Strecke oder Parzelle Land, gelegen in der Stadt Carbondale, Lackawanna County, Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Nördlich von einer öffentlichen Straße, gelegt und bezeichnet auf der Karte der Morrison Länereien, dem vom 25. Mai 1874 datirten Text einverleibt, gemacht zwischen J. C. Morrisen et al., östlich von Land des E. E. Hendrick, bekannt als das alte Hollenback Land, südlich von Land des Salomon und Rebecca Arnold und westlich von dem leichten Geleise der D. & H. Eisenbahn Co., nach Archbald führend. Besagtes Grundstück ist wieder vertheilt in fünf Lots wie folgt: Eine